



# Mittelddeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: „Der braune Front“ G. m. b. H., Halle (S.). Große  
Mühlstraße 37. Die „NZZ“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
Ergänzung: Die „NZZ“ erscheint wöchentlich zweimal.  
Anzeigen: 20 Bsp. 1. Seite 100, 2. Seite 200, 3. Seite 100.  
Abdruck 20 Bsp. 1. Seite 100, 2. Seite 200, 3. Seite 100.

Spiegelbelegstellungen überall im Gau. Bestellbar: Bestelln. 2124.  
Die „NZZ“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher  
Mitglieder der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Bezirke für unweit und unweit entfernte Bezirke.  
Beiträge sind keine Gewähr übernommen. — Geschäft-  
teilung: Halle (Saale), Mühlstraße 37. Fernruf 276 81.

# Mostau putschte in Albanien

## Aufstandsversuch niedergeschlagen - Sollten Italiens Wirtschaftsinteressen getroffen werden?

Tirana, 18. Mai. Die albanische Stadt  
Kragujevica wurde in der Nacht zum  
Mittwochmittag von einem Aufstandsversuch  
schwer betroffen, als dessen Urheber bolsche-  
wistische Elemente festgestellt worden  
sind. Die Revolte, an deren Spitze der frühere  
Minister Çhem Tofo stand, wurde von den  
Regierungsstruppen ein schnelles Ende  
besetzt. Die Regierung hat energische Maß-  
nahmen zur Sicherung der Ruhe und Ordnung  
getroffen. In allen anderen Teilen des Landes  
herrscht absolute Ruhe.

Über dieses neue Unternehmen der Kom-  
munistischen Internationale, daß  
durch das schnelle Anrücken der Regierun-  
gen gemäß flüchtig gesteuert ist, belegen die im  
Laufe des Mittwochs- und am Montag aus  
der albanischen Hauptstadt eingehenden Mel-  
dungen nachfolgendes:

In der Nacht zum Sonntag besetzte eine  
Gruppe von Rebellen, die sich aus  
Zirkeln zusammensetzte, und von dem  
früheren albanischen Minister Tofo, einem  
früheren Hauptmann angeführt wurde, die  
Stadt Kragujevica und durchschnitten die  
Telephonleitungen zu den benachbarten Orts-  
schaften Tepelen, Kuvshine und Vloshona.  
Ein Offizier der Gendarmen wurde von  
den Revolutionären getötet. Von der  
Regierung wurden sofort alle notwendigen  
Maßnahmen zur Niederdrückung der Revolte  
unternommen. Regierungsstruppen umschloßen  
die Aufständischen, um die Ordnung in allen

von den Rebellen besetzten Bezirken wieder  
herzustellen. Bei ihrem Vordringen auf Kragu-  
jevica trafen die Regierungsstruppen auf  
feinere Widerstand. Am Bergpaß  
Kocan begegneten die aus Balona kommen-  
den Truppen den Rebellen, die nach kurzem  
Widerstand die Flucht ergriffen und von den  
Regierungsstruppen verfolgt wurden. Ismet  
Tofo, der Bruder des Rebellenführers und  
zwei Anführer wurden getötet.

Bei den Gefäßen und zahlreichen Ge-  
fangenen wurde Material gefunden, das völlig  
klar erkennen läßt, daß auch diese Revolte auf  
albanischem Boden von Sowjetagenten  
angeregt worden ist.

In den letzten Meldungen aus Tirana wird  
festgestellt, daß der Aufstand in Kragujevica  
völlig niedergeschlagen wurde; die  
übrigen Rebellen werden von den Regie-  
rungsstruppen verfolgt.

Dem König gehen aus allen Teilen des  
Landes Ergebnistelegramme zu, in denen  
das verdienstvolle Unternehmen der Kom-  
munisten gebührend gewürdigt wird.

Nach den letzten aus Albanien hier ein-  
getroffenen Meldungen trägt die Revolution  
ausgesprochenen kommunistischen Charak-  
ter. Sowohl bei verschiedenen Gefangen-  
en, wie auch bei Gefangenen wurden Dokumente  
gefunden, aus denen hervorgeht, daß die Auf-  
ständischen mit Moskau Korpandstellen  
in Verbindung gehalten haben und von dort

aus Anweisung, sowie Geld und Waffen er-  
halten haben.

In diesem Zusammenhang muß darauf  
hingewiesen werden, daß ja schon früher ein-  
mal Albanien Stützpunkt und Ausgangspunkt  
bolschewistischer Umsturzversuche auf dem  
Balkan war. Unter der Führung des mit  
Mostau sympathisierenden damaligen albanis-  
chen Ministerpräsidenten Fan Noli sollte  
Albanien als bolschewistisches Zen-  
trum auf dem Balkan umgebaut werden.  
Damals hatte Fan Noli mit Mostau einen  
Vertrag geschlossen, der die Entsendung  
einer großen russischen Offiziersabtei-  
lung nach Albanien vorsah. Auch der da-  
malige russische Gesandte in Tirana war ein  
Angehöriger der Roten Armee. Es sollten  
unter bolschewistischer Führung bewaffnete  
Banden gebildet werden, die Grenzschutz-  
kräfte mit den Nachbarn des Landes betrei-  
ben sollten, wodurch dann eine allgemeine  
Revolution auf dem Balkan ausgelöst werden  
sollte.

Dank dem Eingriff des jetzigen albanischen  
Königs Zog, der sich ja auch auf  
die Hilfe Italiens stützen konnte, war es mög-  
lich, diese Bolschewisierungsvorläufe zu unter-  
drücken und die Ruhe und Ordnung im Lande  
wieder herzustellen, so daß Albanien schließlich  
wieder zu friedlicher Aufbauarbeit gelangen  
konnte. Die Tatsache, daß die gegenwärtigen  
Aufstandsversuche gerade in Südalbanien  
unternommen wurden, wo eine Reihe von  
italienischen Wirtschaftsunter-  
nehmungen liegen — bei Balona be-  
finden sich mehrere Petroleumquellen,  
deren Ausbeute für Italien während des  
albanischen Krieges besonders wichtig war —  
läßt den Schluß zu, daß die von Mostau in-  
spirierten Aufstände vor allem italienische  
Interessen treffen sollten. Dann aber erhalten  
die Vorgänge in Albanien noch eine besondere  
Bedeutung.

### Hanna Keilich Flugkapitän

Wasserzunge (Rhön), 18. Mai. Die  
bekannte Segelfliegerin Hanna Keilich,  
die Reichsfliegerin des Deutschen Forschungs-  
instituts für Segelflug in Darmstadt, ist vom  
Minister der Luftfahrt, Generaloberst Göring,  
wegen ihrer großen Verdienste und Einsatz-  
bereitschaft um die Luftfahrtsicherung zum  
Flugkapitän ernannt worden.

Es ist dies das erste Mal, daß einer Frau  
der Titel eines Flugkapitäns verliehen wurde.

### Der Sport meldet

**Fußball:**

Die deutsche Fußball-Ländermannschaft  
siegte in Breslau mit 8:0 überraschend  
hoch über Dänemark — In ihrem dritten  
Spiel auf deutschem Boden mußte sich die  
englische Berufsspielerelf vom FC Brentford  
in Nürnberg mit einem 2:2-Resultat gegen  
den „Club“ begnügen. — Das erste Auf-  
stiegs-spiel zur Gauliga Mitte zwischen dem  
SC Erfurt und Saxonia Tangermünde  
endete mit einem 2:0-Sieg für SC Erfurt.

**Pferderennen:**

In Hoppegarten stellte die Graf-Isolani-  
Tochter, Ingrid Isolani, im „Henkel-  
Renner“ erneut ihre große Klasse durch  
einen Sieg in der ersten Derby-Vorprüfung  
unter Beweis.

**Handball:**

Der MSV Eilenburg wurde durch einen  
9:6-Sieg über Wacker Halle Bezirksmeister.

### Blombergs Abschied bei Georg VI.

Nach Spithead Rückfahrt auf der „Grille“

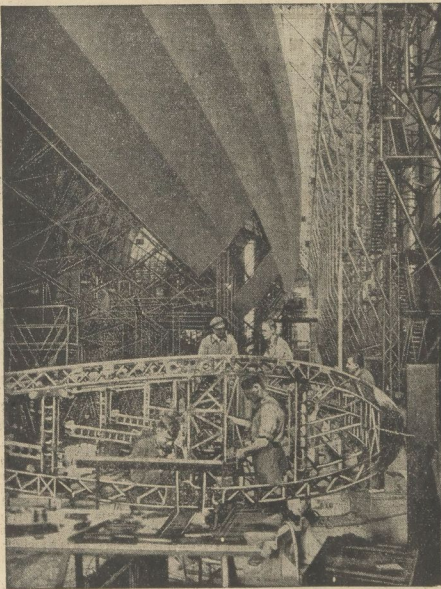
London, 18. Mai. Nach dem Abschied  
der offiziellen Zeitlichkeiten verabschiedete sich  
am Sonnabendmorgen der Reichsstrategie-  
minister Generalfeldmarschall von Blom-  
berg vom englischen Königspaar.

Zu Ehren des Generalfeldmarschalls haben  
der deutsche Botschafter und Frau von  
Ribbentrop ein Frühstück, an dem die  
englischen Wehrminister teilnahmen.

Der Reichsstrategieminister Generalfeld-  
marschall von Blomberg staltete der Landes-  
gruppe der NSDAP für Großbritannien und  
Irland in ihrem Londoner Heim einen Besuch  
ab, zu dem sich viele Londoner Parteigenossen  
eingefunden hatten. Mit Generalfeldmarschall  
von Blomberg erschienen Botschafter von  
Ribbentrop, Admiral Schüze und  
Generalmajor Stumpf sowie die übrigen  
Mitglieder der deutschen Abordnung. Der  
Landesgruppenleiter H. Karlowa ließ den  
Generalfeldmarschall als dem ersten Mit-  
arbeiter des Führers bei der Wehrreorganisation  
der deutschen Wehrmacht herzlich willkommen.

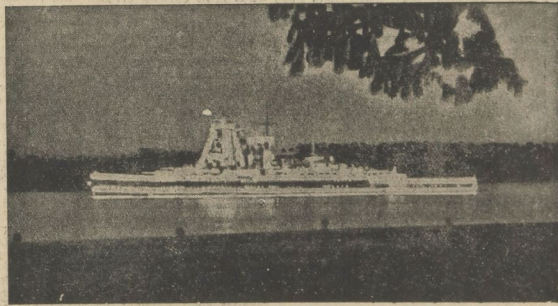
Damit hat der Besuch des Generalfeld-  
marschalls in London seinen Abschluß ge-  
funden. Er folgte einer Einladung aus Lond  
und wird am Mittwoch an der großen  
Kronungsrevue der englischen Flotte in  
Spithead teilnehmen. Von dort aus wird  
er mit der „Grille“ nach Deutschland  
zurückkehren.

Das italienische Königs-paar ver-  
läßt heute die italienische Hauptstadt, um sich  
nach Budapest zu begeben.



Bau: Scherl-Bildersicht, Zander (A.)

In den Werftshallen von Friedrichshafen wird der Ausbau des neuen Luftschiffes „LZ 130“  
beschleunigt durchgeführt. — Im Vordergrund die Montage einer Motorenanlage



Bau: Presse-Bild-Zentrale, Zander (A.)

Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“, das an der Flottenschau in Spithead anlässlich der  
Kronungsfeierlichkeiten teilnimmt, probierte seine Kronungsillumination im Kieler Hafen aus







Kraftomnibus umgeföhrt

18 Verlechte

Am Freitag, den 14. Mai, um 10 Uhr morgens...

Gegen eine Hauswand gefehrt

Ein Kraftwagen geriet ins Schiefere...

Verhaftung der Motorbrigade Leipzig

Die Motorbrigade Leipzig führte Verhaftungen der Besatzung...

Zeltda-Kragen abmaldet Gummi-Bieder

Männer und HS-Kraftfahrer. Auch soll der Werkstatttag im Katastrophenfall...

Verbandsrat der Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Magdeburg

Die große Tagung der Landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen...

Mitteldeutsche Botaniker tagten

Wad Frontenhausen (Ruffhauer). Am beiden Freitagtag fand hier eine Tagung der Botanischen Vereinigung Mitteldeutschlands...

Wasserkreislauf (Verkehrszählung im Harz)

Vom Conraden bis einschließlich Ringelmann fand am 10. Mai eine Verkehrszählung statt...

Wohin soll die Ferienreise gehen?

Die Ferien-Sonderzüge der Reichsbahndirektion Halle

In diesem Jahre werden von der Reichsbahndirektion Halle folgende Ferien-Sonderzüge geföhrt:

Nach der Ostsee. Nach Seinemünde-Carlsburg und Leipzig...

Nach Wiesbaden und Köln. Am 3. und 9. Juli von Leipzig...

Nach Wernau. Am 10. Juli von Leipzig...

Nach Bremen-Norddeich. Am 8. Juli von Leipzig...

Nach München. Am 2. und 3. Juli von Leipzig...

Nach Verden. Am 3. Juli von Leipzig...

Nach dem Rheinland. Am 8. Juli von Leipzig...

Nach Ostpreußen. Am 3. Juli zwei Sonderzüge...

Abfahrt am 3. Juli von Leipzig...

Abfahrt am 8. Juli von Leipzig...

Die Sonderzüge führen nur die 3. Wagenklasse. Sie bieten neben sonstigen Vorteilen...

Guter Auftakt in Laucha

Hegelflug-Wettbewerb der Landesgruppen VII und VIII des NSFA

Laucha. Vom Gelände der Reichsgeföhlig-Laucha begann am ersten Freitag...

an dem am 30. Januar 1933 gefallenen SA-Sturmführer tragen wird...

Bitte an der Linien-Umrandung sauber ausschneiden

Advertisement for 'Fubertät' (Fertility) medicine, including a table of prices and a list of pharmacies.

Weiter Gewitterneigung

Der Reichsmeteordienst, Ausgangspunkt Magdeburg, meldet am Montagabend:

Während der beiden Freitagstertage hat das Wetter in Mitteldeutschland sein leicht unbefriedigendes, jedoch im ganzen freundliches Gepräge behalten...

Faltboollaktiel • Gummi-Bieder

drangen. Auch zur Zeit leben wir auf der Wetterkarte einzelne flache Tiefdruckgebiete...

Aussichten bis Mittwoch abend:

Teils wolfig, teils aufleuchtend, teils gewitterartige Niederschläge, ziemlich warm, meist schwache Aufbewegung.

Table with 2 columns: Station, Price. Lists prices for various stations like Halle, Leipzig, etc.

Geleitungsplan für den Monat April 1937. Table with 2 columns: Station, Price.

Table with 2 columns: Station, Price. Lists prices for various stations like Halle, Leipzig, etc.

Belag: Die 'braune Frau' O. m. d. S. Halle (S.). Zeitung des Gesamtvereins: Blatt 33, 34, 35...







## Ein Kantersieg über Dänemark

### Deutsche Fußball-Elf siegt vor 40000 Zuschauern mit 8:0

Deutschland hat den achten Fußballländerspielfußball gegen Dänemark in Breslau am Pfingstsonntag mit 8:0 (4:0) Tore gewonnen. Ein lo großer triumpfhafter Sieg ist in der Geschichte des deutschen Fußballsports bisher noch nicht dagewesen. Die Erfolge gegen Rußland beim Olympischen Turnier 1912 in Stockholm mit 16:0 und gegen Lugemburg auf dem Olympischen Turnier 1936 in Berlin mit 9:0 können in Anbetracht der meistens schwächeren Gegner in diese Wertung nicht mit einbezogen werden. Unserer Bilanz mit Dänemark ist nach dem Breslauer Spiel ausgeglichen worden. Je vier Niederlagen stehen nun vier Siege gegenüber, aber der letzte große zahlenmäßige Erfolg hat Deutschland mit 25:2 Treffern im Torverhältnis zu einem klaren Vorsprung verholfen.

#### Triumph des Mannschaftswillens

Der geradezu überwältigende Sieg der deutschen Mannschaft ist das letzte Folgeergebnis der deutschen Fußballweltmeisterschaft. Das Spiel wurde unter der Leitung von Eintracht zusammen, wie noch nie zuvor. Die Dänen wurden einfach überlistet, und ihre Wehr verlor sich rettungslos in dem Maß, das die deutsche Mannschaft im Angriffsspiel. Mit großem Mut und äußerster Tapferkeit kämpften die deutschen Spieler gegen das Verhängnis an, doch sie wurden rettungslos geschlagen, ohne einmal die Gelegenheit zu haben, die über sie wie ein Sturmwind hereinbrechende Katastrophe aufzuhalten. Gegen die deutsche Mannschaft, die am Pfingstsonntag in Breslau die Spielregeln nicht schloßen, Dänen glatt an der Wand drückten, hätten auch härtere Gegner den Sieg gegeben.

#### 40000 in der Schlesier-Kampfbahn

Die für größere Ereignisse umgebauten Schlesier-Kampfbahn im Hermann Göring-Sportfeld präzentierte sich am Pfingstsonntag unter einem prachtvollen blauen Sommerhimmel im reichen Pflanzenschem. Vom neuerrichteten 36 Meter hohen Glockenturm riefen riesige Lautsprecher mit dem besten Erfolg. Gegenüber der Haupttribüne wählten von den steinernen Golein der Dänemark- und die Schenkeislang. Der deutsche Mannschaft hatterte vom schlichten Platz zu Ehren des Schlesierstichters Akt die schickste komische Szene.

Das allzu schöne Pfingstwetter hatte auf den Verlauf des großen Spiels etwas abträglich gewirkt. Zum ersten Male gab es bei einem deutschen Länderspiel nicht die sonst gewohnten verlockenden Tore, vielmehr waren die Tore für alle Arten von Pfaffen bis zum Spielbeginn zu haben. Immerhin mühen rund 40000 Zuschauer in dem herrlichen Bau vermaltem gewesen sein, und Breslau selbst hand durch den starken Zug aus dem ganzen Schlesierlande am Sonntag im Zeichen des Länderspiels. Überhaupt mühen die Preise sich überab mit einer kurzen Anrede die neuegeleitete Anlage ihrer Bestimmung.

#### Vom Anpfiff an überlegen

Abnehmer Beifall rausste auf, als die Spieler durch das Spalier der Jugend den herrlichen Rasenplan betreten. Es hatte sich

in den Aufstellungen nichts geändert, so daß beide Mannschaften wie folgt antreten:  
 Deutschland: Dabob; Jans, Münnzberg; Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger; Lehner, Gelleich, Siffiling, Sapan, Urban.  
 Dänemark: Svend Jensen; C. Jörgensen; Hansen, Baul, Jensen, Nielsen; Sjöström, Kleven, Pauli, Jörgensen, Alder, Tjebjelen.

Die Spielführer, Pauli Jörgensen und Fritz Sapan, lösen, der Däne gewinnt, und Sapan läßt zum Anpfiff gegen die Sonne Aufstellung nehmen. Bereits die ersten Minuten zeigen, daß sich Großes vollzieht. Ohne Scheu vor den großen Namen der dänischen Spieler beginnt die deutsche Mannschaft den Kampf. Die Ballbehandlung und Führung des Leders sind bestechend, die Sicherheit des Fußspiels bringt die Menge sofort in Begeisterung, die während des ganzen Spiels nicht mehr abreist. In dieser Spielrunde haben selbst die erfahrensten und weitgereisten Schlichter die deutsche Mannschaft noch nicht gesehen. Laut der Tribüne lösen nächsten Fußballmeisters Manchester City. Die Engländer selbst große Kömer auf dem Spielfeld, lassen nicht mit Beifall bei besonders schönen Leistungen unserer prächtigen Elf. Das Spiel ist in der Folge eine Kette unauflöslicher Angriffe gegen das dänische Tor. Unbeträchtlich findet sich die Lust so gut eingeleitete gegnerische Mannschaft gar nicht, so daß die deutsche Wehr in den ersten zehn Minuten völlig unbesiegt bleibt.

#### Tore Schlag auf Schlag

Das großartige Spiel der deutschen Mannschaft mühte zu zahlbaren Erfolgen führen. Nach der vierten deutschen Tote, die Lehner wie stets auf herbeiläuft, läßt seinen den Ball abspielen. Siffiling ist zur Stelle und sein Nachschuß ist. In der 34. Minute führt Deutschland mit 2:0. Noch schwingt der Beifall der Massen aus, da fast Lehner schon wieder die Linie herunter, er hebt den Ball hoch in Siffiling, der deutsche Mittelfürmer, hat das Leder mit dem Kopf, und zum dritten Male muß der dänische Torhüter hinter sich fallen. Ein guter Gegenstoß der Dänen führt zu ihrer ersten Tote, die aber sofort abgewehrt wird. Dann ist Siffiling wieder durch, Svend Jensen läuft ihm entgegen, es gibt einen kurzen Kampf um den Ball, aus dem der Mannheimer als Sieger hervorgeht und das Leder ins rechte Tor in der 41. Minute schießt, dadurch ist der Halbzeitstand auf 4:0 erreicht.

Schon drei Minuten nach Wiederbeginn ist der deutsche Vorsprung auf fünf Tore angewachsen. Diesmal leitete Urban den Vorstoß ein, gab zu Siffiling, der abermals Jensen aus seinem Tor löste und an den dänischen Schlussmann vorbei läßt einstoß. Die Deutschen spielen mit dem gleichen Schwung wie vor der Pause, es gab kein Nachlassen oder Ermüden, immer noch wird jeder Mann wunderbar freigespielt und in ausfallsreife Stellung gebracht. Der Ball läuft durch die dänischen Reihen wie vor ununterschiedlichen Schritten gezogen, schnell und sicher sind die Dänen dem deutschen Ansturm entgegen.

Es gibt herrliche Kombinationszüge unserer Mannschaft zu sehen und es nützt dem Gegner wenig, daß er sich geradezu verzweifelt zur Wehr setzt, die Tore fallen doch wie reiß-

Auf der Gegenseite hatte Svend Jensen kein gutes Können dagegen schon wiederholt bewiesen, aber schon in der achten Minute sich zum ersten Male geschlagen bekennen müssen. Urban war vorgetreten, hatte zu einem gefährlichen und unhaltbarem Nachschuß lenkte der Rechtsaußen das Leder ein. Pauli erhielt in dieser Zeit nur einige von seinem Verteidiger zurückgeleitete Bälle. Lehner brachte mit seinen schnellen Schritten wiederholt das dänische Tor in größte Gefahr. Nach verschiedenen Versuchen wird in der 19. Minute der erste Eckball erzwungen, doch auch diesmal wird verhoffen.

Nach etwa zwanzig Minuten haben endlich die Dänen Tritt gefaßt, sie halten den Kampf vorübergehend offener, aber ihr Angriff bedeutet noch keine Gefahr für das deutsche Tor, denn unser Schlußverteidiger beherrscht im Verein mit den anlaufenden Käufern fehlerhaft die Lage der Gefährde vor dem dänischen Tor. Sowohl der zweite, als auch der dritte Abschlag erfolgen durch den Rechtsaußen. Wieder einmal ist Siffiling sein durchkommen, der Mannheimer schoß jedoch Svend Jensen in die geöffneten Arme.

Nach etwa zwanzig Minuten haben endlich die Dänen Tritt gefaßt, sie halten den Kampf vorübergehend offener, aber ihr Angriff bedeutet noch keine Gefahr für das deutsche Tor, denn unser Schlußverteidiger beherrscht im Verein mit den anlaufenden Käufern fehlerhaft die Lage der Gefährde vor dem dänischen Tor. Sowohl der zweite, als auch der dritte Abschlag erfolgen durch den Rechtsaußen. Wieder einmal ist Siffiling sein durchkommen, der Mannheimer schoß jedoch Svend Jensen in die geöffneten Arme.

Nach etwa zwanzig Minuten haben endlich die Dänen Tritt gefaßt, sie halten den Kampf vorübergehend offener, aber ihr Angriff bedeutet noch keine Gefahr für das deutsche Tor, denn unser Schlußverteidiger beherrscht im Verein mit den anlaufenden Käufern fehlerhaft die Lage der Gefährde vor dem dänischen Tor. Sowohl der zweite, als auch der dritte Abschlag erfolgen durch den Rechtsaußen. Wieder einmal ist Siffiling sein durchkommen, der Mannheimer schoß jedoch Svend Jensen in die geöffneten Arme.

Die 26. Minute schließt mit dem sechsten deutschen Tor, das diesmal Urban aus auf 15 Metern einwendet. Die Eckzahl erhöht sich auf Sieben, und anschließend jagt Sapan unter ganz besonders großem Beifall den Ball in die äußerste Ecke des dänischen Tors.

Der deutsche Mannschaftsführer frönte seine große Leistung im Aufbau selbst mit dem letzten und achten Tor. Es sind genug Tore gefallen, die deutsche Mannschaft läßt die Hügel etwas lockerer und gefaßter den Dänen, leicht aufzukommen. Das bringt dem Gegner die zweite ergebnislose Tote ein. Pauli Jörgensen löst einmal schon auf das deutsche Tor, doch ein Grenztreffer läßt Sapan nicht mehr zu.

#### Es kann nur Lob geben

Über die einzigartige Leistung der deutschen Mannschaft, jeder Spieler wurde über sich selbst hinaus und hatte mehr oder minder seinen Anteil an diesem großartigen Erfolg. Es spielte eine Mannschaft, die mit dem Spiel weise und mehr zu einer Einheit verknüpft, sie steht zu neuen Taten bereit. Es fallen aus diesem Grunde keine Namen genannt werden, das ist für die schönste Dank.

Die Dänen mühen mit sich nicht so zufrieden sein, denn es gab bei einigen ihrer Spieler doch dies oder jenes auszuweisen. Zu keiner Wehr erreichte die Mannschaft mit den klugen Namen die Leistung des sich selbst überstehenden Gegners. Jensen im Tor tat sein größtmögliches, die Niederlage abzumildern. Von



Urban, Eckel Lehner eröffnet nach Flanke von Urban den Torreigen

den Verteidigern war Hansen der Schwächerer. Der Mittelläufer Nielsen konnte den Durchreißer Siffiling nie ganz halten. Am Angriff setzten der übliche Nationalspieler Pauli Jörgensen und die Außenläufer noch die besten Leistungen.

#### Fußball an Pfingsten

- Gau Brandenburg: Union Oberschönewitz gegen Nürnberg 8:1; Berliner Bodeker 8:0; Berliner Bodeker 8:0; Union Oberschönewitz - BSG Columbia 7:2.
- Gau Sachsen: Dresdner 02 - Fortuna Düsseldorf 5:4; Germania Hallesche 02 - Fortuna Düsseldorf 0:3; Borussia Dresden - BSG Brandenburg 2:4.
- Gau Sachsen: GutsMuths Dresden - Sportf. 01 Dresden 1:0; Polizei Chemnitz - BSG Mühlenturm 2:1; Germania Mühlenturm - Borussia Dresden 1:1; BSG Mühlenturm gegen BSG Mühlenturm 1:2; BSG Leipzig - BSG Leipzig 2:4; Meiner 03 - BSG GutsMuths 0:2; 1. BSG



Die Erfrischung im Handrücken, die immer bereit ist: W. W. W. W. kaltgepresst und aromafest verpackt.

- Reichenbach - BSG Nürnberg 1:5; BSG Blauen - BSG Nürnberg 3:3; BSG 99 Merseburg - Fortuna Düsseldorf 1:2.
- Gau Mittel: BSG GutsMuths - BSG Leipzig 7:2; Germania Altmann - BSG Leipzig 0:7; GutsMuths Altmann - BSG Leipzig 0:7; GutsMuths Altmann - BSG Leipzig 0:7.
- Gau Harz: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Niederrhein: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Westfalen: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Rhein: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Saar: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Mosel: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Rheingau: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Rheinhessen: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Pfalz: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Oberrhein: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Baden: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Südbaden: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Südpfalz: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Rheingau: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Rheinhessen: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Pfalz: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Oberrhein: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Baden: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Südbaden: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.
- Gau Südpfalz: BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0; BSG Eintracht 0:0 - BSG Eintracht 0:0.



... und wiederum ein Volltreffer für die deutschen Farben. Siffiling war diesmal der Torschütze. - Man beachte die schlechte Abwehrstellung des dänischen Torhüters Svend Jensen



An den Pfingstfeierlagen trafen sich auf der Wasserkuppe in der Rhön die Jungflieger zu einem Reichswettbewerb für Segelflugmodelle. Der Wettbewerb beginnt. Die Teilnehmer verlassen die Hermann-Göring-Halle, in der die Abnahme der Modelle stattfand





v. Cramm geschlagen

Einen sensationellen Erfolg feierte Der Tische Cramm im Schlußspiel des Rot-Weiß-Turniers...

Der Deutsche, der schon in den Spielen gegen Kellner in einer etwas mäßigen Endzeit gemüht hatte, versuchte viele Male, während seinem Gegenüber alles glückte...

Im Frauenzweikampfe siegte Frau Seeling (Dänemark) gegen Frä. Altheim (Deutschland) 6/0, 6/3.

Pariser Leichtathletikfest

Die am besten besetzten Wettbewerbe des großen Internationalen Leichtathletikfestes in Paris waren die beiden Sprinterläufe über 100 Meter und 200 Yards...

In Abwesenheit des Berliner Goigt, der wegen eines Muskelzuges nicht harten konnte, gewann der Franzose Guillez die 400 Meter in 50,8.

Schmelz kalgestellt?

Das Urteil des Gerisches von New Jersey in dem der Antrag der Madison Square Garden Gesellschaft auf eine vorläufige Verfügung gegen Abhaltung des Braddock-Louis-Kampfes vor dem Schiedsrichter...

Sollte die neue Melbung befähigen, so bedauern wir ihren Inhalt, da es den sonst guten Sportgeist der Amerikaner einen schlechten Dienst erweisen muß...

Fina-Tagung in Paris

Beschließendes Ausschluß des Internationalen Schwimmerverbandes (FISB) stellten in Paris an den letzten Tagen Beratungen ab.

Auf der abschließenden Tagung des Internationalen Wasserball-Ausschusses wurde der Spielplan für das Europa-Turnier...

- 14. August: Desterreich - Belgien, Ungarn - Holland, Deutschland - Frankreich, 15. August: Desterreich - Holland, Belgien gegen Frankreich, Deutschland - Ungarn...

Inland - Schweiz 1:0

In dem reiflos besetzten Wanddorf-Stadion in Bern fand am Pfingstmontag der Fußball-Weltmeisterkampf zwischen Schweiz und Belgien statt.

Knapper Sieg von Allenstein

In seinem letzten Gruppenpiel vor Deutschen Fußball-Weltmeisterchaft kam der Dripreußenmeister Hindenburg Allenstein zu einem knappen aber verdienten 2:1 (0:1) Sieg über Schleierne Meister Beuthen 09.

Auf den Spuren von Nereide

Inigia Isolani Siegerin im „Henkel-Rennen“

Soppegarten hatte am Pfingstmontag einen feiner ganz großen Tage. Straßender Sonnenchein lag über der eleganten aller deutschen Wiedererwählungen...

Inigia Isolani startete als einzige Stute gegen acht unserer bestkürigsten Gegnerinnen sie in wundervollem Stil leicht das Rennen gab.

Die Konkurrenz der Leistungen der Graf Isolani-Züchter noch zu dieser Annahme. Gleich vom Start aus brachte Isolani die Favoritin an die Spitze und legte mit ihr ein ziemlich starkes Tempo vor.

Abendriede sicherte sich das dritte Gold vor Blafius und Wolfshöring, der überraschend

mäßig abschloß. Die Zeit von 1:40,7 bedeutet zwar nicht Rekord, ist aber dennoch ausgezeichnet.

Retourner in Wiesbaden

Einen abwechslungsreichen Verlauf nahm das Wiesbadener Pfingstturnier, an dem auch einige deutsche Spitzenerbe beteiligt waren.

Nach dem großen Pfingstturnier, „Schaffens Gold“ fand am zweiten Pfingstfestabend in Düsseldorf ein bedeutendes Jagdturnier auf der Karte.

Kirmse bester Nachwuchsfahrer

Horn (Halle) infolge Radschadens schwer gestürzt

Die Eröffnungsabfahrten auf der 400 Meter langen Jemenbahn in Park am Pfingstsonntag konnten wegen einziehenden Regens leider nicht ganz unter Dach und Fach abgefrachtet werden.

Horn (Halle) wurde von einem heißen Sturz betroffen; durch Radschaden und einen anschließenden Helmschaden...

Ergebnisse: Dauerrennen, 30 Kilometer, 1. Kirmse 18:57, 2. Trautsch 40 Meter, 3. Runza 200 Meter, 4. Danhoff 3200 Meter...

„Goldenes Rad von Chemnitz“ Die Chemnitzer Pfingstturniere wurden durch Regen etwas gestört.

Ergebnisse: Dauerrennen, 30 Kilometer, 1. Lorenz, 2. Remoine, 3. Schindler, 4. Schömann, 5. Geertzelt, „Goldenes Rad von Chemnitz“ 85 Kilometer: 1. Volmann 1:10:14...

„Rund um den Elm“ Seine 25. Wiederholung erlebte am Pfingstsonntag das 87 Kilometer lange Straßenrennen „Rund um den Elm“...

Zwei Starts der Nationalmannschaft Die Nationalmannschaft der Bahnräder wurde zu Pfingsten gleich zweimal geprüft.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.

Teterower Bergiringrennen

Diff Tagesbeste - Vertam Doppelsieger

Das 15. Internationale Teterower Bergiringrennen auf der malerischen Sandbahrerde in den Feldbergen der Westfälischen Schweiz wurde vorzeitig abgebrochen werden.

Trotz dem noch nie so guten Witterungscharakter der deutschen Fahrer ausgefallen ist, Der Berliner Ulrich v. Vertam wurde Doppelsieger...

Ergebnisse: Bergfahren (8 Runden - 15 km), 818 250 cem (Sandbahrerde - 600 m): 1. U. Vertam-Berlin (Dach) 2. G. Breda-Samborg (Dach) 3. G. Breda-Samborg (Dach) 4. G. Breda-Samborg (Dach)...

Großer BMW-Sieg in Belgien

Im deutscher Beteiligung wurden am Pfingstsonntag in Chimay die Rennen um das Große Preisrennen von Belgien für Kraftwagen, Sport- und Rennwagen ausgetragen.

Sportrundschau

Aus Anlaß der Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf hatte der Düsseldorf-Kennverein für diesen Pfingstsonntag ein gleichnamiges Rennen im Werte von 1000 Mark ausgeschrieben.

Das dritte Spiel auf ihrer Deutschlandreise fand die Mannschaft des englischen FC Brentford im Pfingstsonntag in Kilmarnock aus.

Der TB Leipzig besuchte den TB Ludwig und siegte im Handballspiel mit 10:4 Toren.

Die Handball-Weltmeisterschaft der Desterreicher in Deutschland am 23. Mai in Wien wurde durch den Ausbruch der Spanischen Grippe...

Die Zwischenrunde zur Deutschen Hockey-Weltmeisterschaft brachte folgende Ergebnisse: Jahn Mühlheim - Berliner EC 0:1, Club zur Warte gegen HC Heideberg 0:1, Eintracht - VfL Jena 4:2, TB Sachfenhausen - Leipziger EC 3:1 (0:1) nach Verlängerung.

In nächster Reihe vertreten der Berliner HC und der TSG Wiesbaden die deutschen Farben beim internationalen Turnier in Paris.

Beim internationalen Pfingst-Sportturnier in Paris erwiesen sich die beiden deutschen Nationalmannschaften als die besten des Weltbewerbs.

Die Mannschaft des Sachfenhauser HC Hartha gab am Pfingstsonntag in Lebz eine gute Vorstellung.

Auf der Rastgasse-Rundstrecke wurde am Pfingstsonntag der VIII. Große Preis von Tunis ausgetragen.

Der 16. Tenniss-Ränderkampf zwischen Frankreich und England war am Montag in Paris zum Abschluß gebracht worden.











Es waren schöne Festtage

## Wir hatten Pfingstfreude und Pfingststrome

Mit Sing-Sang und Kling-Klang - 18000 Besucher im Zoo - 18 Sonderzüge in die Heide

Die Pfingstfesttage liegen hinter uns. Sie brachten uns, abgesehen von dem Pfingstgewitter am ersten Feiertag, schönes Wetter, so daß wir eine rechte Pfingstfreude hatten. Wie immer zogen viele hinaus, mit der Bahn, mit dem Auto, mit dem Rad oder auch zu Fuß, andererseits aber besuchten auch viele unsere Gaustatt. Unser Zoologischer Garten hatte einen Rekordbesuch, 18 000 Personen kamen, bereits die Pfingstbesucher und natürlich auch den herrlichen Ziergärtel.

### S' Mailüffel weht

Es soll ja vornehmen, daß Vorfreude schöner und größer ist und darum natürlich nun nicht hundertprozentig erfüllt werden kann. Die Pfingsten machen bestimmt eine Ausnahme, sie haben und nicht enttäuscht, sie am Sonnabend haben wir nach den Wettervorhersagen oft in den Himmel gehaut; wird die Sonne durchfallen oder werden die grauen Wolken die Abenddämmerung bekommen? Nun, die Sonne hat gelehrt, gewiß es war nicht gleich eine tropische Hitze, ja es wehte ein frisches Mailüffel, so gerade recht zur Wanderung ins Pfingstland. Und wir haben wir uns getrieben an all der Blumenpracht, und wir haben wir gefaßt dem munteren Gelingen unserer Vögel! In seiner ganzen Herrlichkeit zeigte sich der Pfießer und erfüllte mit seinem süßen Duft weit und breit die Luft. Aber auch die Hände war vor einem mächtigen Kakaniensbaum, dessen Kräfte voll entfaltet waren. Und in den Gärten war ein Blüten und Grün, das es eine Freude war. Unsere Vögel hatten ihr Frühlingsgedächtnis erwacht und gub und boten nun ein herrliches Pfingstkonzert. Wir stimmten mit ein und mit Sing-Sang und Kling-Klang zogen wir unsere Straße. Und mit uns zogen viele viele Volksgenossen hinaus, insbesondere in die Heide, in der wirklich, wie man so sagt, eine Völkerveränderung eingeleitet hatte. Denken Sie nur, unsere Halle-Spektakel der Bahn hat am ersten Feiertag neben den 16 Hauptzügen mit 10 Sonderzugspaaren und am zweiten acht gefahren.

### Hochbetrieb in Gartenwirtschaften

Beim Wandern spürt man natürlich auch ein menschliches Mühen, wir bekamen ordentlich Appetit. Um ihn zu stillen, reichten die Butterbrote im Rucksack nicht und da sind wir dann natürlich auch in unsere Gartenwirtschaften hatten Hochbetrieb und die frisch-ladierten Tische und Stühle waren alle besetzt.

Alles freute sich des schönen Tages, alles hatte eine Pfingstfreude, insbesondere natürlich unsere Kinder, die die Spielplätze besetzten und sich dort so recht nachhergibt tummelten. Wie groß der Auszug aus Halle war, hat mit ein Fremden berichtet, der am ersten Feiertag nachmittags durch die Stadt ging und in allen Straßen kaum eine Menschenleere sah. Ganz Halle war ausgefüllt, machte keine größere oder kleinere Pfingstfahrt. Groß war der Verkehr auf der Bahn, die Abteile der ersten Frühzüge wurden gekürrt, um sie schnell aus dem Hauptort der Stadt heraus zu schaffen. Unsere Gärten in die weite Umgebung mit ihrem Auto, sie trauten die Weisheit und Autotouren entlang, als wollten sie tausend Kilometer über die Heide hinweg. Unsere Gärten haben ihren Platz schon vorher gelassen, haben ihr Auto eingeparkt und sind dann zu Fuß weitergegangen, denn Naturerlebnisse kann man am besten doch nur so genießen. Wie ist es doch so schön, jetzt im Laubbuch des Waldes sich zu ergeben!

### Pfingstgewitter

Soll um die Zeit, als dieser drauher war, plagierte in die Pfingstfreude eine Störung. Es zog ein Pfingstgewitter herauf und entließ sich mit Donner und Blitz sowie dem dazugehörigen Regen. Das fand natürlich nicht in der Heide und so ist dabei manches duffige Sommerkleid und mancher neuer Sommerhut zu Schaden gekommen. Sie konnten sich nach dem Gewitter nicht mehr mit der hochzeitlichen Pfingstgespräch der Natur messen, die jetzt viel tiefer als vorher ihre Sommerbräute anzieht. Aber man muß es eben nehmen, wie es kommt, so konnte auch das Gewitter keinen Abbruch tun. Wir hielten zur nächsten Wirtshaus, um den Regen abzuwarten, oder zur Seebühnen und führen beim in drampollenden Asteil, das war ja weniger schön. Aber unter Blumensträußen, das war vorher gelehrt hatten, erinnerte uns an das Schöne, das wir erlebt hatten und machte uns auch wieder froh.

### Auf zum Frühkonzert

Natürlich waren unter ihnen gehen über 200 000 Volksgenossen nicht ausgefallen, einige Zehn-tausende sind schon hiergeblieben. Von diesen sind viele früh aufgestanden, um in unsere Gärten das Frühkonzert zu genießen. War es nicht herrlich, so am frühen Morgen bei schöner Wäuffel können Kaffee zu trinken? Wie lebten wir auf, wie herrlich empfanden wir das Leben, mit dem werden erfüllt mit neuem

Mut. Auch hier konnten wir die Frühlingssprache bewundern, auch hier umwehte uns der süße Duft des Liebes.

### 18000 besuchten den Zoo

Ein besonderes Pfingstfest war unser herrlicher Zoo, dessen Silberfeier ja besonders berühmt ist. 18 000 Volksgenossen besuchten ihn an beiden Feiertagen, das ist ein Rekordbesuch, wie er lange, lange nicht vorgekommen ist. Im vorigen Jahr waren es nur 10 000 Personen. Natürlich waren darunter auch viele Fremde von auswärts. Das ist ja die Verleihenartigkeit der Wäuffel, wir Städter stehen hinaus aus dem Land und vom Land kommen sie in die Stadt.

### An der Saale

Nicht nur in der Heide war Hochbetrieb, auch an der Saale wanderte man entlang oder fuhr mit dem Schiff hinaus in die Umgegend. Hierlich solche Fahrt auf der munteren Saale, sie machte aber auch Spaß im kleinen Boot. „Wieschen, woll' wir fahrlahen gehen!“ Und Wieschen jagte nicht nein. Sie wüßten ja, Liebe und Mut ... Ach was das schön!

### 400 über Halle

Auf dem mitteldeutschen Verkehrsflughafen Halle-Weipitz brachte das gute Pfingstwetter

einen regen Flugbetrieb. Die Luftkutschflugazeuge, die im Streckendienst eingesetzt waren, waren nach allen Richtungen hin sehr gut besetzt, zum größten Teil ausverkauft. Die Rundflüge mit Luftkutsch-Verkehrsflugmaschinen waren so stark gefragt, daß mit mehreren Flugzeugen der Betrieb beschränkt werden mußte. Die Besetzung des Flugbetriebs betrug viele Tausende, die Beteiligung an den Rundflügen 400 Personen. Sie haben sich das Pfingstwunder von oben an und hatten ebenfalls rechte Freude.

### Bei Konzert und Tanz

Aber trotz allem hatten auch unsere Gaustätten und Vergnügungsorte wenigstens abends guten Besuch. Es war Feiertag und die Leute kamen sich mit Freunden zusammen und plauderte lustig und froh. Unsere Jugend ging zum Tanz und drehte sich im Dreiviertelstakt auf dem glatten Parkett. So kam alles auch feine Romantik, je nach Geschmack. Der Regen am zweiten Feiertag nachts konnte uns nichts mehr anhaben, wir waren unter Dach und Fach.

Die nun hinter uns liegenden Pfingstfesttage haben alle Hoffnungen und Erwartungen erfüllt. Nun beginnt die Arbeit des Alltags wieder, gehen wir nach froh verbrachten Feiertagen mit uns so fröhlichem Mut heran! E. G.

## Der Führer - ihr größtes Erlebnis

Unterredung mit den beiden hallischen Reichsführern

Die Teilnehmer des diesjährigen Reichsberufswettkampfes, die die stolze Tage in der Hauptstadt der Bewegung mit erleben durften, stehen längst wieder am künftigen Werttag ihres Berufes, im Antritt und Kontinuität der beiden, die aus diesem Wettkampf als Reichsführer unseres Volkes hervorgegangen, haben wir aufgeführt, um sie einmal über ihre Eindrücke zu befragen.

Der junge Droßig Günther Schröder hat als achtzehnjähriger Zeidler in der Berufungsklasse das erste Mal am Reichsberufswettkampf teilgenommen. Wir möchten von ihm wissen, ob er schon bei seiner Meldung zur Teilnahme die Ansicht auf den Reichsführer verfolgte als Ziel nicht, aber der andringende Wille, das Beste zu leisten, war vorhanden, und als er zunächst Ortsführer wurde, da nahm er sich dann auch sehr vor, sich zu rufen zu können bis zur letzten Entscheidung. Die Kameraden, die er in der Halle-Weipitz-Jugend, seine Arbeit im Jungpost, so verheißend er uns, haben ihm die Kraft gegeben, vor allem auch den weltanschaulichen Teil der Aufgabenstellung nicht nur rein wissenschaftlich, sondern auch mit einer entsprechenden inneren Einstellung zu entscheiden. Wie überhaupt das Erlebnis dieser großen Gemeinschaft der Jugend in München, die mitreißende Begleitung der Feiertage und Kundgebungen, ganz wesentlich zur Steigerung des Leistungswillens beitragen. Wieviel wird dadurch am besten die Ausfüllung bestätigt, daß man sehr wohl aus der Kraft nationalsozialistischer Gemeinschaften heraus einen Arbeitsauftrag besser erfüllen kann, als auf der Grundlage eines vergangenen materiellen Denkens. Die Erfüllung der sportlichen Aufgaben haben unterem jungen Kämpfer als Kameraden natürlich sehr Schwermütigkeiten bereitet. Mit Freude berichtet uns Günther Schröder dann von seinen Erlebnissen in München und Berlin. Die Vorbereitung beim Führer fest für ihn der Höhepunkt seines jungen Lebens gewesen.

Die Förderung, die ihm aus dem Reichsberufswettkampf zuteil wurde, besteht in einer Prämie des Reichsministers Dr. Goebbels für die Anschaffung von Fachbüchern und einem Stipendium in der Höhe von 200 Reichsmark. Die Frage nach dem Berufsweg wird zunächst mit dem Besuch der Droßigen Akademie in Braunschweig beantwortet. Was ist dann später einmal nachher, sagt der junge Reichsführer, weiß ich noch nicht; auf keinen Fall natürlich irgendein gewöhnliches und bürokratisches Dasein führen. Mein Blick wird einmal da sein, wo man nicht nur ein persönlicher Erfolg gefordert wird. Weisheit habe ich einmal in die heimische Sanddüne oder so etwas ähnliches. „Aber beim nächsten Reichsberufswettkampf bin ich natürlich wieder dabei.“

Unser DDM-Medel Memorie Gerde, 18 Jahre alt, beteiligte sich gleichfalls in der 1. Leistungsklasse beim RBBK, und zwar in der Wettkampfgattung Banker und Versicherungsleute. Als Ortsgruppenreferent der DMB hatte sie schon vorher Gelegenheit, im Berufswettkampf mitzuarbeiten, und es erwachte bei der Wäuffel, sich nun auch einmal aktiv beteiligen zu lassen. Sie hat den Sinn einer solchen Einwirkung im Wettkampf selbst immer wieder erlebt; die gelungene schaffende deutsche Jugend für den Gedanken der totalen Leistung mobil

zu machen. Die Reichsführerin arbeitet jetzt nach erfolgreichem Besuch des Anzeugs, eines Seminars für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen und einer faulmännlichen Privatberufsausbildung in Kontinuität einen hallischen Berufsausbildung. Ihre erreichte Leistung begründet sie jedoch weniger auf ihre schulische Auszubildung als vor allem die Arbeit an sich selbst und die Berufsausbildung der DMB. Auch Memorie Gerde hebt die Bedeutung der Kameradschaftserziehung des Bundes deutscher Mädel auf die Gestaltung ihres jungen Lebens hervor. Nach den arbeitsreichen Tagen des hallischen Berufswettkampfes waren die Teilnehmer noch einmal im Ahrus Krone in München bei der Abschlussumgebung willkommen. Zum Schluß der Siegerverbindung wurden dann die Reichsführer zur Vorbereitung beim Führer aufgerufen. Uns überkam dabei ein mächtiges Gefühl der Freude und doch löste sich bei der Herausstellung einzelner nichts von der großen Kameradschaft aller. So sagt unsere Kameradin, denn die Tage in Berlin, der Empfang bei Dr. Goebbels, die Jugendumgebung im Stadion, einer der schönsten und bewaldeten Eindrücke, der Staatsrat im Hofgarten, wie wieder der Besuch der Ausstellung, geht mir wie Jahre Zeit und des Theaters, dann als Gäste von Dr. Len.

„Aber allem steht jedoch der Empfang beim Führer. Schon einmal hatte ich Gelegenheit, mit dem Reichsminister Gerde, auf dem Oberleitender dem Führer gegenüberzutreten und ihm die Hand zu geben. Demals habe ich seinen schönsten Wunsch, einmal vor ihm stehen zu dürfen, irgendwann berufen sich eine Gefühlsregung, um ihm so auch ganz bescheiden danken zu können. Diese Erfüllung hat mir nun der Reichsberufswettkampf gebracht. Leider konnten wir uns mit dem Führer persönlich nur ganz wenig unterhalten. Aber der Eindruck war für uns mehr als manches Wort.“ Weil wir um die innere Erlebnisstärke solcher Begegnungen wissen, haben wir nicht weiter danach gefragt. Eines noch ist unserem Mädel ganz besonders aufgefallen. Uns überkam eigentlich gar nicht so das Gefühl, als wenn wir nun mit hohen Parteiführern und Reichsministern zusammenkämen. Nichts war von einem Abstand zu merken, sondern als wenn wir vorberieten, von einer so großen Menschlichkeit, daß wir sie, als unsere Kameraden betrachten durften.“

Was A. G. einmal werden will? Nun, wir lekten unserer Frage voruns, daß schließlich jedes Mädel im Leben ihre Erfüllung darin sieht, einmal Frau und Mutter zu sein. Sie besteht dies, und auf ihre berufliche Entwicklung eingehend, erklärt sie uns, daß sie mit Hilfe des Stipendiums ihre Sprachkenntnis erweitern und Auslandsferien spendieren werden möchte.

Mit herzlichem Händedruck verabschiedeten wir uns von den beiden Reichsführern und wünschlen ihnen Erfolg für ihre weitere Zukunft. Sie tragen stolz das Abzeichen der Weisheit der schaffenden deutschen Jugend, mit dem Zeichen der SS, und dem rollenden Rad der Deutschen Arbeitsfront. Wenn nun jetzt die ganze deutsche Jugend durch diese Ereignisse zur Weisheit hindurchgeht, so etwa sagt der Führer in Berlin zu den Reichsführern, dann werden wir in 100 bis 150 Jahren einmal ein neues Volk haben. An der Gestaltung dieses neuen deutschen Volkes werden wir durch uns durch das Bild unserer Zeit sein. FL



Heute fährt sich zum dritten Male der Todestag Hans Habnics. Diese Büste stammt von Bildhauer Gerhard Geiger, Halle

### Kommunalpolitische Tagung

Das Kreisamt für Kommunalpolitik der NSDAP-Kreisleitung Saalfeld veranlaßt in Gemeinschaft mit dem Kreisamt für Kommunalpolitik der NSDAP-Kreisleitung Saalfeld Stadt und der Kreisabteilung Sozialkreis im Deutschen Gemeindefest eine kommunalpolitische Tagung am 24. Mai im Stadthaus. Es sprechen der geschäftsführende Direktor der Provinzialdienststelle Saalfeld einleitend, Kreisrat des DGB, Bürgermeister a. D. Richard über „Die neuen Realitäten“, Landesbanddirektor Meyer über „Eparochienpolitische Fragen“ und Staatsleiter Kape über „Kommunalpolitische Tagesfragen“.

### Wer will zur Leibbandarte?

Am 27. und 28. Mai finden durch die Altersgruppenkommission der Leibbandarte SS Adolf Hitler Unterredungen mit den Freiwilligen für die Leibbandarte SS Adolf Hitler und SS-Verfügungstruppe an folgenden Terminen statt: Am 28. Mai 1937, 9 Uhr in Leipzig, Poststraße 20, Dienststelle der 48. SS-Standarte; am 29. Mai 1937, 14 Uhr in Mittelsberg, Schloßstraße 14/15, Dienststelle der 91. SS-Standarte. Bewerber, die sich bisher noch nicht wegen ihrer Einstellung an die Leibbandarte SS Adolf Hitler unmittelbar gemeldet haben,

### Schädlingsbekämpfung tut not!

Insekten und sonstige Schädlinge aller Art verursachen in Wald, Feld und im Hauswesen einen jährlichen Schaden von etwa 25 Milliarden RM!

Können sich am genannten Tage der Kommission zur Mäherung vorstellen. Die Bewerber müssen völlig gesund sein, eine Mindestgröße von 1,74 Meter aufweisen und dürfen nicht älter als 23 Jahre sein. Von den Bewerbern sind mitzubringen: Ein polizeiliches Führungszeugnis, ein von einer Parteidienststelle ausgestellt, politisches Jugendführungszeugnis und ein von der polizeilichen Meldebehörde ausgestellter Freiwilligenchein für aktive Wehrpflicht. Die 3. Jt. im Arbeitsdienst bei hindlichen Bewerber erhalten anstelle des Freiwilligencheines von der Meldebehörde einen Auszug aus dem Wehrpass.

### Der MZ-hapag-Sonderzug nach Berlin

Um unseren Eltern und Freunden eine günstige und billige Gelegenheit zum Besuch der großen Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“ und um Ausreisenden zu geben, führen wir am Sonntag, 30. Mai, zusammen mit dem Hapag-Reisebüro in Halle wieder einen der billigsten Sonderzug nach Berlin durch. Der Sonderzug hat folgende Fahrzeiten:

7.15 Uhr ab Halle (Saale) an 0.29 Uhr ab Halle (Saale) an 0.04 Uhr ab 9.14 Uhr an Berlin Anb. BfH, ab 22.26 Uhr

Der Sonderzug wird wieder mit Schnellzugsgemächlichkeit durchgeführt. Der ermäßigte Jahrespreis beträgt fünf und zurück ab Halle 5,40 RM, und ab Bitterfeld 4,50 RM. 2. Klasse einschließlich Teilnehmerabschieden. Für Sonderzugsteilnehmer gelangen außerdem verbilligte Eintrittskarten zum Besuch der Ausstellung (0,75 bis 1,50 RM) zur Ausgabe. Da die Abfahrtsorte nach Sonderzugarten bereits außerordentlich hart eingelegt hat, wird dringende sofortige Buchung der Karten empfohlen. Auskunft und Fahrkartenerwerb in den Geschäftsstellen der MZ, sowie im Hapag-Reisebüro Halle im Roten Turm.

Die künftigen Dienststellen und Klassen sind am Dienstag (3. Feiertag) nachmittags für den öffentlichen Verkehr geschlossen.









